

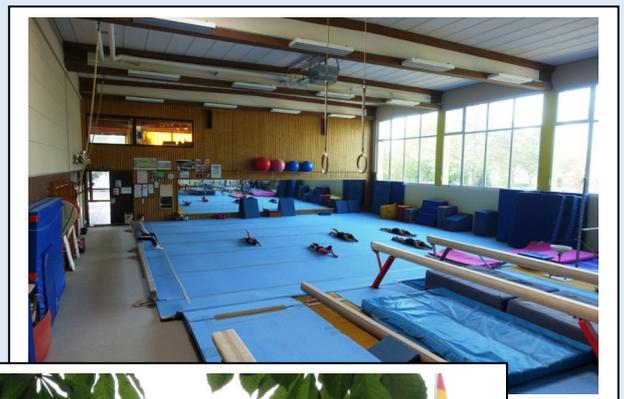


Pressespiegel



TSG HASSLOCH **DTB-Turn-Talentschule** **Landes-Stützpunkt des LSB** **Rheinland-Pfalz und des Pfälzer Turnerbundes**

Ausgabe 2020 [bis 2022]







Impressum 2020:

Herausgeber: TSG-Turnabteilung

Abteilungsleiter: Gerhard Liedy

Redaktion: Gerhard Liedy

Idee und Gestaltung: Gerhard Liedy

© Das Copyright liegt beim Herausgeber

Presseartikel aus: Die Rheinpfalz, Amtsblatt, Wochenblatt, speyer-aktuell, Pfälzer Turner

Aufnahmen und Reproduktionen: Gerhard Liedy

Alle Fotos: Gerhard Liedy



PRESSESPIEGEL: TSG / PTB / Schule / TTS /

Die Rheinpfalz: ... 27.01.2020 ... Wochenblatt:

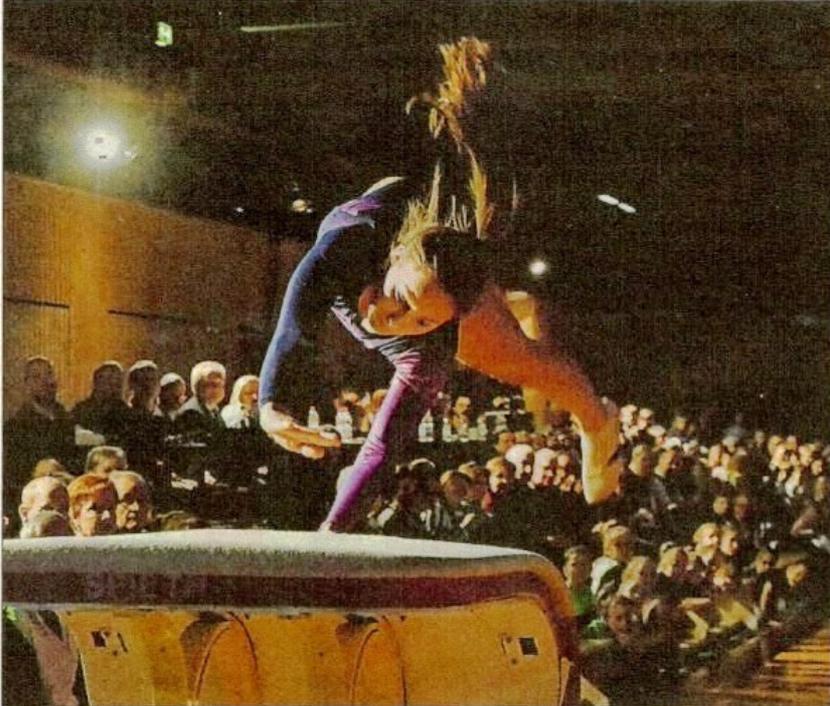
Bürgerblatt Haßloch: Pfälzer Turner:

Veranstaltung: .. Faszination Spitzensport des PTB am 25.01.2020 in Edenkoben ...

SPORT

ZAHLENSPIEGEL

Atemberaubend!



Elegant, qualitativ, vielfältig, atemberaubend – all das sind Adjektive, die man gebrauchen kann, um die wie im Flug vergehenden zweieinhalb Stunden Faszination Spitzensport des Pfälzer Turnerbundes in Edenkoben zu beschreiben. Einwandfrei durch das Lichtkonzept der Gaumenfreunde und des TV Edenkoben in Szene gesetzt, folgte am Samstagabend eine Spitzen-Übung auf die andere. Trampolinspringen, die Rhythmische Sportgymnastik und das

Gerätturnen, die drei olympischen Sportarten des PTB, wurden präsentiert. In kurzen Wettkämpfen gaben sich die hochbetitelten Athletinnen und Athleten die Klinke oder in diesem Fall eher das Magnesia in die Hand – auf dem Bild die Haßlocherin Kim Laubscher. Egal, wo man am Ende hinhörte, Zuschauer und Funktionäre waren sich einig: „Das Gesamtkonzept hat voll ins Schwarze getroffen!“ |sdo

FOTO: VAN

PRESSESPIEGEL: TSG / PTB / Schule / TTS /

Die Rheinpfalz: Wochenblatt: ... 29. 01. 2020

Bürgerblatt Haßloch: Pfälzer Turner:

Veranstaltung: .. Turn-Feuerwerk der Turnabteilung am 02.20.2020

Turn-Feuerwerk im Olympiajahr

Jubiläumsgala zum 140-jährigen Bestehen der Turnabteilung

Haßloch. Am Sonntag, 2. Februar findet ab 16 Uhr das traditionelle Schauturnen der Turnabteilung der TSG Haßloch im vereinseigenen Sportzentrum in der Ludwig-Gramlich-Str. 1 in Haßloch statt.

Einlass ist schon ab 15 Uhr.

Unter dem Motto „Turn-Feuerwerk im Olympiajahr – 140 Jahre Turnen in der TSG“ zeigen die Kinder der Abteilung die ganze Bandbreite der Turnkunst.

Angefangen von den Allerkleinsten der Eltern-Kind Turngruppen bis hin zu den Spitzen-

sportlerinnen der Turn-Talentschule sind alle Gruppen der Abteilung vertreten.

Eine bunte Mischung aus Turnen, Tanz und Akrobatik verspricht einen abwechslungsreichen Nachmittag im Zeichen des Sports.

Für das leibliche Wohl werden die Zuschauer ab 14.30 Uhr mit Kaffee und leckerem Kuchen versorgt.

Der Eintritt kostet für Kinder 3 Euro und Erwachsene 5 Euro. Der Erlös kommt den Kindern der Turnabteilung zugute. |ps

PRESSESPIEGEL: TSG / PTB / Schule / TTS /

Die Rheinpfalz: Wochenblatt:

Bürgerblatt Haßloch: Pfälzer Turner:

Leo: 30.01.2020

Veranstaltung: TURN - Feuerwerk am 02.02.2020

30.1.20

JUBILÄUM
**»Turn-Feuerwerk«
im Olympiajahr**

Unter dem Motto „Turn-Feuerwerk im Olympiajahr – 140 Jahre Turnen in der TSG“ steht eine Jubiläumsveranstaltung der Turnabteilung der TSG Haßloch am Sonntag, 2. Februar, ab 16 Uhr (Einlass ab 15 Uhr) im vereinseigenen Sportzentrum (Ludwig-Gramlich-Straße 1).

Der Turner-Nachwuchs des Vereins zeigt bei der Schau zum 140-jährigen Bestehen der Abteilung „die ganze Bandbreite der Turnkunst“. Angefangen von den Aller kleinsten der Eltern-Kind-Turngruppen bis hin zu den Spitzensportlerinnen der Turn-Talent-Schule seien alle Gruppen der Abteilung vertreten. „Eine bunte Mischung aus Turnen, Tanz und Akrobatik verspricht einen abwechslungsreichen Nachmittag im Zeichen des Sports“, heißt es in der Ankündigung. Ab 14.30 Uhr werden Kaffee und Kuchen serviert. Der Erlös aus den Eintrittsgeldern komme dem Turnernachwuchs zugute. Info: 06324 80050, www.tsg-hassloch.de | leo

PRESSESPIEGEL: TSG / PTB / Schule / TTS /

Die Rheinpfalz: Wochenblatt:

Bürgerblatt Haßloch: .. 30.01.2020 Pfälzer Turner:

Veranstaltung: .. Turn-Feuerwerk der Turnabteilung am 02.02.2020

Sportnachrichten

Schauturnen TSG Haßloch

Jubiläumsgala zum 140jährigen Bestehen der Turnabteilung

Am **Sonntag, 02. Februar 2020**, findet ab **16 Uhr** (Einlass ab 15 Uhr) das traditionelle Schauturnen der Turnabteilung der TSG Haßloch im vereinseigenen Sportzentrum in der Ludwig-Gramlich-Str. 1 in Haßloch statt. Unter dem Motto „Turn-Feuerwerk im Olympiajahr – 140 Jahre Turnen in der TSG“ zeigen die Kinder der Abteilung die ganze Bandbreite der Turnkunst.

Angefangen von den Aller kleinsten der Eltern-Kind Turngruppen bis hin zu den Spitzensportlerinnen der Turn-Talent Schule sind alle Gruppen der Abteilung vertreten. Eine bunte Mischung aus Turnen, Tanz und Akrobatik verspricht einen abwechslungsreichen Nachmittag im Zeichen des Sports. Für das leibliche Wohl werden die Zuschauer ab 14.30 Uhr mit Kaffee und leckerem Kuchen versorgt. Der Eintritt kostet für Kinder 3,-€ und Erwachsene 5,-€. Der Erlös kommt den Kindern der Turnabteilung zugute.

Mannschaftswettkampf weiblich P-Stufe

Ich habe lange überlegt einen Bericht über die Pfalzmeisterschaften und Landesbestenkämpfe der Mannschaften weiblich im P-Stufen

Bereich und deren Probleme zu schreiben. Aber wenn ich keinen Bericht schreibe, WER macht es dann? Es kommt niemand von den Vereinen und sagt, ICH schreibe einen Bericht über den Wettkampf und helfe dir damit. Und wenn keine Berichte mehr für den Pfälzer Turner usw. geschrieben werden, es hat nicht jeder Facebook, Twitter usw., dann stellt sich die Frage, für was ist der Pfälzer Turner dann noch da. Aber ich schweife ab und möchte etwas über das Wettkampfwochenende usw. schreiben.



Über das Wochenende vom 19. + 20.10.2019 wurden in der IGSL0-Halle in Ludwigshafen die Landesbestenkämpfe und Pfalzmeisterschaften Mannschaft weiblich P-Stufe ausgerichtet. Für die Wettkämpfe waren insgesamt 394 Teilnehmerinnen vorgemeldet. Tatsächlich teilgenommen haben aber nur 356. Der TB Oppau als Ausrichter für den Turngau Rhein-Limburg war hier stark gefordert. Die Geräte wurden freitags mit Hilfe von Anja Wonneberg, Fachwartin für Gerätturnen im Turngau Rhein-Limburg, aufgebaut und sonntags nach dem Wettkampf wieder abgebaut. Was ich leider beschämend finde, ist, dass es Vereine gibt, die sich auf so einem Wettkampf über die Ausstattung der Halle mit den Geräten usw. beschweren (nicht genügend Sprungbretter, Matten an den Geräten, Bodenfläche würde nicht so gut federn usw.), aber selbst keinen Wettkampf ausrichten können, weil sie selbst die Anzahl der Geräte bzw. eine Halle nicht stellen können. Traurig ist es auch, dass wir jedes Mal zu den Wettkämpfen Probleme haben, genügend Kampfrichter zusammen zu bekommen. Wobei wir im PTB weit über 100 qualifizierte Kampfrichter haben. Daher wird es im nächsten Jahr eine Änderung geben. Jeder Verein hat pro Mannschaft einen lizenzierten Kampfrichter bei der Meldung zu benennen. Wer keinen Kampfrichter benennen kann, muss 50 Euro pro fehlenden Kampfrichter bezahlen. Wer einen Kampfrichter gemeldet hat und nach Meldeschluss diesen wieder abmeldet, weil er auf einmal doch keine Zeit hat oder er in dem Durchgang, für den er eingeteilt ist, nicht werten will, muss 100 Euro Strafgebühr bezahlen. Und falls er am Wettkampftag nicht erscheint, sind auch 100 Euro Strafgebühr fällig. Schlimmer wird es, wenn zu wenig Kampfrichter gemeldet werden, weil ich dann den Wettkampf eventuell absagen werde.

Zurück zu den Wettkämpfen. Hier muss ich Glückwunsch dem TV Schwegenheim sagen. Er hat 5x den ersten Platz von 8 Wettkämpfen erturnt. Das ist schon dominierend. Aber alle Turnerinnen dieser Wettkämpfe sind Sieger. Denn sie haben sich vorher erstmal dafür qualifizieren müssen. Und dass bei manchen Plätzen nur 0,05 Punkte Unterschied war, ist schon Pech aber zeigt die Klasse. Was mich am meisten erfreut hat, war bei den Landesbestenkämpfe der offene Jahrgang. Dieser wurde in diesem Jahr zum ersten Mal auf der Pfalzebene ausgetragen. Und es haben 10 von möglichen 12 Mannschaften teilgenommen. Das zeigt hier, dass in dieser offenen Jahrgangsklasse der Bedarf da war. Und man sollte ruhig den jungen Damen hier eine Möglichkeit für einen Wettkampf bieten.

Nach solch einem Wochenende (mindestens 12 Stunden pro Tag) ist man schon etwas fertig, aber wenn man bei der Siegerehrung in die Gesichter der Mädchen schaut wie sie sich auf ihre Plätze freuen, ist einem so ein Einsatz das wert. Mich hat dieses Mal sehr gefreut, dass nach einer Siegerehrung ein Vater zu mir gekommen ist und mir DANKE gesagt hat für meinen Einsatz. Das wünscht man sich auch mal von den Vereinen die teilnehmen.

Euer, in diesem Bericht sehr kritischer, Fachwart Uwe Oster.

Aus den Fachgebieten

ausklingen. Die Mädchen aus den Vereinen TV Edigheim, TV Bad Bergzabern, TSG Grünstadt, TV Bad Bergzabern, TV Wörth, TV Neuburg, VT Zweibrücken und der TSG Haßloch konnten somit gestärkt in einen anstrengenden aber aufregenden Wettkampftag starten.



Am frühen Morgen durften unsere Kleinsten Starterinnen an die Geräte. Beginnen mussten sie am Stufenbarren. Mit großartigen Übungen konnten die Mädchen einen guten Start in den Wettkampf absolvieren. Das noch sehr junge Team konnte leider die Nervosität nicht ganz abstellen und musste einige Stürze am Schwebebalken hinnehmen, was natürlich die Aufregung der Turnerinnen vor den nächsten zwei Geräten nicht reduzierte. Allerdings schafften die Mädchen ihre Übungen am Boden und Sprung gut zu beenden und belohnten sich mit dem 11. Rang in der Gesamtwertung. Die Betreuerinnen waren sehr zufrieden, denn neben den Fehlern hielten die Mädchen dennoch zusammen, feierten sich Übung für Übung weiter an und hatten riesigen Spaß und einen sensationellen Zusammenhalt, obwohl die Mannschaft aus so vielen Vereinen zusammengestellt war.



Nach dem Durchgang der jungen Mannschaft mussten unsere „Großen“ die Geräte stürmen. Auch sie konnten den Wettkampf mit tollen Ergebnissen am Sprung starten. Dank hervorragender Tsukahara-Sprünge konnten die Mädchen wichtige Punkte sammeln, die sie leider durch einige Stürze am Balken nicht mehr als Puffer nutzen konnten. Mit toll choreographierten Bodenübungen konnten sich die Turnerinnen einen sensationellen 7. Rang erturnen. Leider schrammten sie um 0,55 Punkte die Top 6. Alles in allem war es ein sehr gelungenes Wochenende, das die Vereine und Turnerinnen des PTB wieder einige Stücke nach vorne gebracht hat. Ein herzlicher Dank gilt neben den Trainerinnen der Heimvereine vor allen Dingen Sonja Rayer (VT Zweibrücken), die die Organisation rund um den Bundes-Pokal übernommen hat. Selbstverständlich kann eine Teilnahme an einem Wettkampf nie ohne unsere hervorragenden Kampfrichter funktionieren. Kira Kurz vom TV Bad Bergzabern hat sich bereit erklärt mit anzureisen und das Wochenende für den PTB zu opfern, um als Kampfrichterinnen zu fungieren. Herzlichen Dank an alle, die das Wochenende unvergesslich für Kids und Orga-Team gemacht haben.

Aus den Fachgebieten

Gerätturnen weiblich

Bundes-Pokal der LTV-Mannschaften 2019 des Deutschen Turner-Bundes

Pfälzer Turnerbund mit zwei Mannschaften im weiblichen Bereich am Start



Beim diesjährigen Bundespokal in Rheda-Wiedenbrück schickte der Pfälzer Turnerbund zwei Mannschaften im weiblichen Bereich an den Start. Die Auswahlmannschaften, welche aus acht pfälzischen Vereinen zusammengestellt wurden, machten sich bereits freitags auf den Weg in Richtung Rheda. Nach der Anreise und Einrichtung im Hotel gingen die Mädchen und Betreuerinnen gemeinsam im Veranstaltungsort in einem griechischen Restaurant essen und ließen den Abend vor dem Wettkampftag gemütlich

Turngau Speyer

www.speyergau.de



Vereinsmitteilungen

TSG Haßloch

Gute Vorstellung beim Deutschland-Pokal

Gleich mit 3 Turnerinnen war die Turn-Talentschule Haßloch (GTW) in zwei Altersklassen beim Deutschland-Pokal in Gau-Odernheim am Start. Daneben vertraten auch 3 Turnerinnen der TTS Boden-heim in einer Altersklasse die drei Turnverbände Rheinland-Pfalz.



In der Altersklasse 12/13 Jahre erturnten die Turnerinnen der ARGE RLP mit den Turnerinnen Janoah Müller (TTS Haßloch) und Paula Vega-Tarrago, Lotte Gretzler sowie Marie-Madleine Ahr (TTS Bo-

Nervosität so hoch, so dass sie bei einer sonst sicheren Übung den Schwebebalken gleich zweimal verlassen musste. Dennoch hatte sie einen guten Auftritt. Nisa Herrmann belegte mit 58,75 Punkten einen guten 18 Platz. Ihre Stärken sind das Bodenturnen und der Sprung. So erturnte sie am Boden 17,50 Punkte, was die sechstbeste Bodenübung bedeutete und am Sprung 17,10 Punkte und damit Rang 14. Wenn sie ihre Probleme am Stufenbarren in den Griff bekommt, kann sie noch viel weiter vorn ankommen.

Janoah Müller fährt am 2. Wochenende im November zum Kader-Test nach Halle, während ihre Mannschaft im Code de Pointage bei den Rheinland-Pfalz-Meisterschaften in Gau-Odernheim ohne sie starten muss. Solche Überschneidungen sollten künftig im Leistungssport vermieden werden, da sonst keine objektive Darstellung der Leistungsstärke möglich ist.

Gerhard Liedy

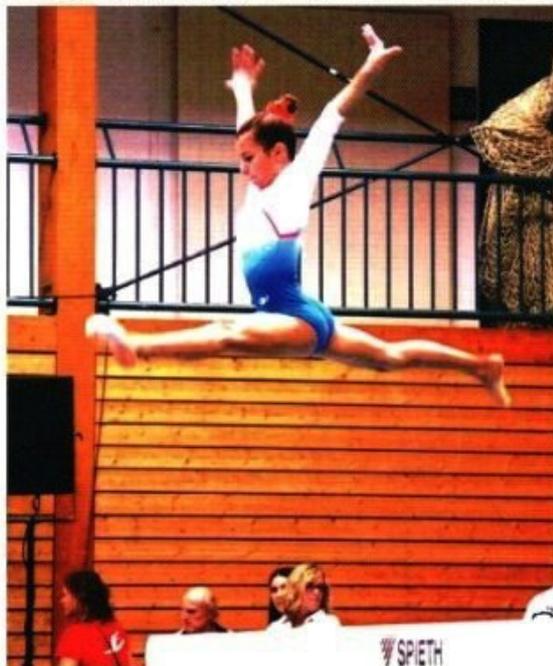
Aus den Turngauen

denheim) einen hervorragenden 4. Platz mit 134,30 Punkten. Mit 45,050 Punkten erturnte Janoah ihr bisher höchstes Vierkampfergebnis, was neben Paula mit 48,60 Punkten (Platz 6) den 12. Platz bedeutete. Ganz herausragend die Bodenübung von Janoah mit 13,55 Punkten und damit mit der zweithöchsten Wertung. Doppel-



salto gehockt, Salto rückwärts gestreckt mit 1 ½ Drehungen direkt gefolgt von Salto vorwärts gehockt und am Ende mit einem Salto rückwärts gestreckt mit 2 ½ Drehungen war der höchste D-Wert (höchste Schwierigkeiten) aller Teilnehmerinnen. Auch am Schwebebalken turnte sie eine sehr gute Übung mit 11,90 Punkten, musste allerdings hier bei der akrobatischen Reihe beim Spreizsalto rückwärts den Balken verlassen. Dennoch die achtbeste Wertung. Leider verhinderten Stürze am Sprung und Stufenbarren eine vordere Platzierung. In ihrem Jahrgang belegte sie Platz 6. Damit ist sie sicher zum Kadertest in Halle nominiert.

In der Altersklasse 11 vertraten gleich zwei Turnerinnen der TTS Haßloch die ARGE RLP und damit den Pfälzer Turnerbund. Einen guten 14. Platz erturnte sich hier Talena Kanther mit 62,30 Punkten. Ihre beste Leistung erzielte sie am Stufenbarren mit der achtbesten Übung und 16,50 Punkten. Am ersten Gerät, dem Schwebebalken, war die



Gemeinsames Training der PTB-Turnschulen



Zum letzten gemeinsamen Training der PTB-Turnschulen im Jahr 2019 trafen sich die Vereine und PTB-Turnschulen von der TSG Grünstadt, TSG Haßloch, TV Wörth, Turn-Team Sickingen und des TV Erlenbach am 26. Oktober 2019 in Wörth. Isabel Schindler vom



TV Wörth organisierte gemeinsam mit ihrem jungen Trainerteam die Erwärmung für die 25 Mädchen. Nach knapp 20 Minuten Grundlagen-Erwärmung und einer kleinen Trinkpause, hielt unsere PTB-Turnschulkoordinatorin eine kleine Ansprache und erklärte dabei, wie die 3-stündige Trainingseinheit weiter fortschreiten wird.



Im Vorfeld des Trainings hat Irene Kleinsmann bereits anhand der Meldungen die Gruppen eingeteilt, sodass sie altersgemäß zusammengepasst haben. Danach ging es auch direkt an die Geräte. Bei dieser Einheit wurde explizit auf die Technischen Normen geachtet. Die Heimtrainerinnen haben sich auf die fünf Stationen aufgeteilt, um in kleinen Gruppen arbeiten zu können. Nach fünf Rotationen haben die Nachwuchstrainerinnen des TV Wörth noch ein abschließendes gemeinsames Abschlussspiel organisiert.

Um 13.00 Uhr konnten die Mädchen sich wieder auf den Heimweg in ihre Heimatvereine machen, um weiterhin fleißig für den Kader-test Ende November trainieren zu können.

Synchronübungen und Stangenklettern

TURNEN: Schillerschule bei Jugend trainiert für Olympia

HASSLOCH. Beim Regionalentscheid „Jugend trainiert für Olympia“ Gerätturnen der Mädchen im Wettkampf IV/2 der Grundschulen in Edenkoben siegte die Mannschaft der Schillerschule Haßloch mit Maya Kopp, Fabienne Ohlinger, Jule Löwer, Laura Urich, und Merle Weber überlegen mit vier Ranglistenpunkten. Die drei Gerätebahnen und die Sonderprüfungen haben die Haßlocher Kinder gewonnen.

Auch die zweite Mannschaft der Schillerschule mit Bella-Sophie Kopp, Sophia Masold, Julia Krüger, Charlotte Perrey, Carlotta Prautzsch, Zuzanne Kwasnik und Fabienne Genuit kam noch mit elf Ranglistenpunkten knapp hinter der Bohammer-Grundschule Bad Bergzabern (9) als Dritte aufs Treppchen.

An der Gerätebahn A mit Reck, Boden und Sprung holte Haßloch I 62,50 Punkte. Es war das beste Mannschaftsergebnis vor der zweiten Mannschaft der Schillerschule (55,50).

Weiter ging es mit der Gerätebahn B am Schwebebalken, Boden und Pa-

rallelbarren. Überlegen erturnte Haßloch I 64,25 Punkte vor Bad Bergzabern (54,25) und der Schillerschule II (51,75). Bei der Gerätebahn C mit den Synchronübungen vier Rollen vorwärts am Boden, acht Schattenhockwenden an zwei Schwebebänken und zwei Turnpaaren am Boden waren die Kinder der Schillerschule nicht zu schlagen. Haßloch I siegte mit 17,13 Punkten vor Bad Bergzabern (14,25) und Haßloch II (13,75).

Danach standen die Sonderprüfungen an. Bei den drei Standweitsprüngen musste sich die erste Mannschaft der Schillerschule mit 18,75 Metern Bad Bergzabern (19,45 m) geschlagen geben. Haßloch II erreichte 17,70 Meter. Beim Stangenklettern dominierte die Schillerschule I in 26,53 Sekunden vor der Schillerschule II (36,11) und Bad Bergzabern (36,29). Die abschließende Pendelstaffel gewann die Schillerschule I vor Bad Bergzabern und der Schillerschule II.

Somit hat sich Haßloch I für den Landesentscheid im Gerätturnen der Mädchen am 5. März in Edenkoben mit seinen Betreuern Corinne Urich und Gerhard Liedy qualifiziert. |rhp

PRESSESPIEGEL: TSG / PTB / Schule / TTS /

Die Rheinpfalz: ... 07.02.2020 ... Wochenblatt:

Bürgerblatt Haßloch: Pfälzer Turner:

Veranstaltung: .. RE JTFO GTw WK I – III am 29.01.2020 in Haßloch

FREITAG, 7. FEBRUAR 2020

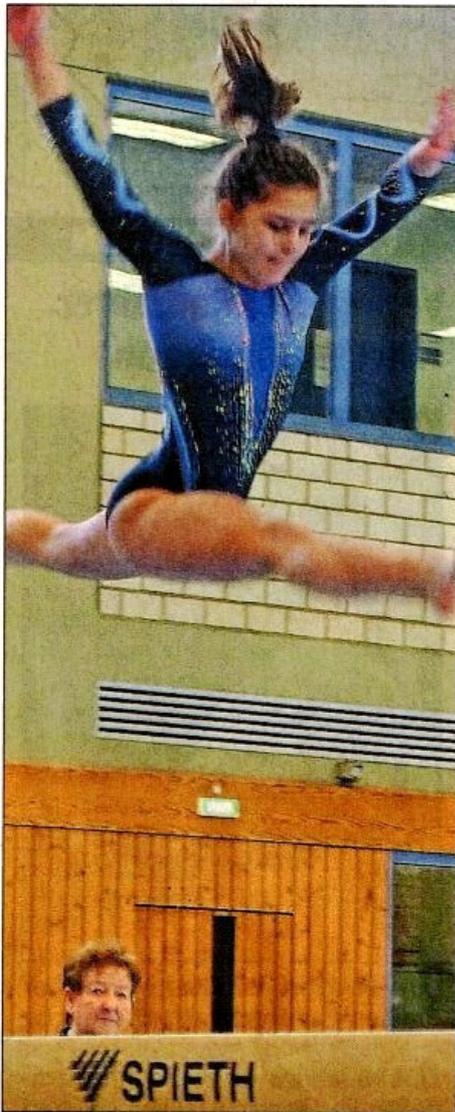
SPORTMAGAZIN

**Turnen: Haßloch
nun im Landesfinale**

HASSLOCH. Im Regionalfinale im Wettkampf III und II von Jugend trainiert für Olympia in Haßloch schaffte es das Turnteam des Haßlocher Hannah-Arendt-Gymnasium im Wettkampf III ganz nach oben. Es startet nun beim Landesfinale am 12. Februar ebenfalls in Haßloch. Zum Team gehörten Lilly Hänlein, Milena Härthe, Laetitia Waldenberger, Annalena Willem und Ida Vos, informiert das Gymnasium. Im WK III begannen die Mädchen am Stufenbarren. Laetitia Waldenberger zeigte hier die beste Übung der Mannschaft. Der Zitterballen sei nur einer Turneris beim Aufgang zum Verhängnis geworden, so die Schule. Die Haßlocherinnen setzten sich aber deutlich von der Konkurrenz ab. Am Boden war das Feld wieder etwas dichter beisammen, allerdings zeigten hier gleich drei Haßlocherinnen, Ida Vos, Lilly Hänlein und Laetitia Waldenberger, Übungen, die über 13 Punkte einbrachten. So entschied das HAG-Team auch die Wertung am Boden knapp für sich. Beim abschließenden Sprung sicherten die Haßlocherinnen sich den Sieg. Mit mannschaftlicher Geschlossenheit, vier Sprünge brachten über zwölf Punkte, war dem HAG der Gesamtsieg nicht zu nehmen. Das Team um Marie Auer, Antonia Humbert, Nuna Gauweiler, Sophia Stenzel und Lisanne Waldenberger belegte im Wettkampf II Platz sieben unter 14 Mannschaften. |rhp

Tsukahara gebückt „super gelungen“

TURNEN: Herrmann qualifiziert sich für die „Deutschen“



Nisa Herrmann auf dem Schwebebalken: Salto, freies Rad und Sprünge klappen gut.

FOTO: LIEDY/FREI

HASSLOCH. Nisa Herrmann, Turnerin der TSG Haßloch, qualifizierte sich beim „Pre Olympic Youth Cup“ in Essen für die deutsche Jugendmeisterschaft. Dabei ist am Angstgerät Barren so einiges schief gelaufen.

Der „Pre Olympic Youth Cup“ ist eines der größten Turniere für Nachwuchsturnerinnen in Deutschland mit internationalem Teilnehmerfeld, betont TSG-Trainer Gerhard Liedy. Damit Herrmann sich für die nationalen Jugendmeisterschaften qualifiziert, braucht sie 37,00 Punkte im Kür-Vierkampf. Am Sprung zeigt sie den Tsukahara gebückt mit einer Vierteldrehung auf den Tisch und Abdruck mit einem Salto rückwärts. „Super gelungen mit der hohen Note von 12,50 Punkten“, freut sich Liedy. Herrmann ist Zweite nach dem ersten Gerät.

Dann folgt das Angstgerät Barren: Kippe, Rückschwung nicht gut, die freie Felge verturnt und das Gerät verlassen. „Turn noch den Rest mit Flieger, Riesenfelge und Abgang“, spornet Liedy sie an. Das Kampfgericht gibt aber nur 5,85 Punkte. Am Schwebebalken klappen Rückwärtssalto, freies Rad und Sprünge gut. Beim freien Überschlag vorwärts passiert der Haßlocherin aber ein Fehler. Am Boden zeigt Nisa Herrmann hohe Sprünge. Nach Absprache mit ihrem Trainer verzichtet sie auf den Doppelsalto rückwärts, um ohne Fehler den Wettkampf zu beenden. Sie erturnt 10,0 Punkte, erreicht insgesamt 37,15 Zähler und die Qualifikation. |rhp

SPORT IN KÜRZE

Silber für Haßlocher Schülerinnen.

Die Mädchen vom Hannah-Arendt-Gymnasiums (HAG) Haßloch sicherten sich im Turnwettbewerb WK IV bei „Jugend trainiert für Olympia“ die Silbermedaille. Im Team der Mädchen turnten Lena Haß als beste Haßlocher Punktesammlerin, Maya Heck, Maya Gauweiler, Mia Rodach und Helin Üstüntas im Landesfinale. „Im Vergleich zum Regionalentscheid verbesserten sie sich in allen Bereichen“, informiert Betreuerin Elisabeth Christ. Die Jungen haben zum ersten Mal in der HAG-Geschichte im Wettkampf III eine Mannschaft gestellt. Mika Heck, Luis Giertzsch, Lukas Frydrych, Lars Urig und Marlon Reichelt wurden Vierte. |rhp



Schillerschul-Team (v. l.): Sophia Masold, Jule Löwer, Merle Weber, Fabienne Ohlinger, Maya Kopp, Bella-Sophia Kopp, Laura Urich FOTO: FREI/LIEDY

Schillerschule vorne. Beim Landesentscheid „Jugend trainiert für Olympia“ im Gerätturnen der Mädchen im Wettkampf IV.2 für Grundschulen waren die Turnerinnen der Haßlocher Grundschule Schillerschule mit Maya Kopp, Fabienne Ohlinger, Jule Löwer, Laura Urich, Merle Weber, Sophia Masold und Bella-Sophia Kopp nicht zu schlagen. Sie setzten sich gegen die Grundschule Plaidt durch und wurden Landesmeister, informiert der Haßlocher Trainer Gerhard Liedy. Zum Wettkampf gehörten Standweitsprung, Stangenklettern – Schnellste insgesamt war Merle Weber in 3,4 Sekunden auf vier Metern – die Gerätebahn A mit Reck, Bodenturnen und Sprung über den Bock, die Gerätebahn B mit Schwebebalken, Bodenturnen und Parallelbarren, die Gerätebahn C mit den Synchronübungen

vier Schattenrollen, acht Hockwenden an den Schwebebänken und dem Paar-Synchronturnen am Boden. An allen Bahnen siegten die Haßlocher Turnerinnen. |rhp

PRESSESPIEGEL: TSG / PTB / Schule / TTS /

Die Rheinpfalz: Wochenblatt:

Bürgerblatt Haßl.: .. 12.03.2020.. Pfälzer Turner:

Veranstaltung: .. LE JTFO GTw WK IV am 05.03.2020 in Edenkoben

Schillerschule: Landesschulmeister im Gerätturnen



Beim Landesentscheid „Jugend trainiert für Olympia“ Gerätturnen der Mädchen im Wettkampf IV.2 für Grundschulen waren die Turnerinnen der GS Schillerschule mit Maya Kopp, Fabienne Ohlinger, Jule Löwer, Laura Urich, Merle Weber, Sophia Masold und Bella-Sophia Kopp nicht zu schlagen. Mit 5 Platzzifferpunkten setzte sich das Team der Schillerschule deutlich gegenüber der GS Plaidt mit 9 Platzzifferpunkten durch.

Der Wettkampf begann mit dem Standweitsprung und Stangenklettern. Obwohl die Mädchen sich um fast 2 m gesteigert haben, mussten sie der GS Brücken knapp mit 40 cm den Vortritt lassen. Beim Stangenklettern war auch

Brücken knapp 4 Sekunden besser. Ausschlaggebend die 2 Jungs im Team Brücken, die aufgrund ihrer Größe und ihres Alters bessere Voraussetzungen hatten. Schnellste Kletterin aller Teilnehmerinnen war Merle Weber in 3,7 Sekunden auf 4 m. Eine Steigerung zeigten die Kids der Schillerschule auch an der Gerätebahn A mit Reck, Bodenturnen und Sprung über den Bock. Mit 65,75 Punkten zu 54,50 Punkten für die GS Plaidt war das Haßlocher Team überlegen. Ebenso mit einer Steigerung auf 69,25 Punkten (vorher 64,25 P.) gewannen die Schischulanerinnen die Gerätebahn B mit Schwebebalken, Bodenturnen und Parallelbarren gegenüber 52,50 Punkten für die GS Plaidt. Einerseits war es die Ausgeglichenheit auf hohem Niveau des Schillerschulteams und zum anderen die Höchstpunktzahl von 18 Punkten an der Gerätebahn B für Jule Löwer, 17,75 Punkte für Maya Kopp und 17,00 Punkte für Fabienne Ohlinger ebenfalls an der Gerätebahn B. Mit deutlichem Vorsprung gewannen die Mädchen der Schillerschule auch die Gerätebahn C mit den Synchronübungen „4 Schattenrollen“, 8 Hockwenden an den Schwebebänken und dem Paar-Synchronturnen (2 Paare) am Boden. Mit großem Vorsprung am Ende der Wettkämpfe gewannen die Schischulanerinnen auch die Pendelstaffel. Dennoch gingen die Sonderprüfungen in der Gesamtheit an die GS Brücken mit 2 gewonnenen Teildisziplinen, die mit 12 Platzzifferpunkten die Bronzemedaille sich erturnten. Übertreffend aber die Gerätebahnen A, B und C für die Turnerinnen der GS Schillerschule Haßloch.

Veranstaltung: .. Amélie Föllinger 2020 (Corona-Pandemie)

Botschaften per Lernvideos nach Las Palmas

SPORTLER IN DER ZWANGSPAUSE: Nach Abbruch ihres Freiwilligendienstes arbeitet Amélie Föllinger als Erntehelfer

VON KLAUS D. KULLMANN

BELLHEIM. Amélie Föllinger lässt sich nicht irritieren. Auch nicht vom Coronavirus. Die 19 Jahre alte Ex-Turnerin musste erst ihren Freiwilligendienst auf Gran Canaria abbrechen, dann kam auch noch die Absage des Olympialagers in Tokio. Also macht sie aus der Not eine Tugend und versucht sich in der Kunst des Spargelsortierens.

Kurz vor Ostern war sie zur Probearbeit auf dem Spargelhof Gleich in Weingarten. Amélie Föllinger sagte der Job zu, sie will weitermachen. Auf Gran Canaria hatte sie zuvor erlebt, wie schwieriges auf den dortigen trockenen Böden ist, Landwirtschaft zu betreiben. Das führte ihr vor Augen, „wie glücklich sich die Landwirte in der Süd- und Vorderpfalz schätzen können“. Eigentlich, Derzeit sind die Bauern aber in Nöten, Amélie Föllinger hörte vom Erntehelfermangel und will einspringen. „Ich interessiere mich für Ernährung, für Nachhaltigkeit, für lokale Produktion“, sagt sie.

Ihren internationalen Jugendfreiwilligendienst in der deutschen Schule in Las Palmas, den sie am 25. August angetreten hatte, musste sie Mitte März abbrechen. „Nach dem Abitur will man reisen, die Welt sehen, will sich aber auch engagieren. Das hatte ich mir auf Gran Canaria versprochen“, erzählt sie, wie sie zu ihrem Auslandsjahr kam, das bis zum Sommer dauern sollte. Sie hatte die Schule im Internet entdeckt, unter anderem sah sie da auch, dass eine Gruppe von rund 20 spanischen Teilnehmern im vergangenen Sommer für eine Woche im Turnerjugendheim in Annweiler Station gemacht hatte. Aber das war Zufall, hatte mit ihrer Entscheidung nichts zu tun.

Amélie Föllinger war in der so genannten Vorschule für Kinder zwischen drei und sechs Jahren tätig. Dort sollen auch viele spanische Kinder der Deutsch lernen, damit sie mit einem deutschen Abitur in Deutschland studieren können. Sie selbst indes hat mit „Wörter aufschneiden“ angefangen, auch Spanisch zu lernen. Jetzt belegt sie dreimal wöchentlich Onlinekurse.

Leider kam das Ende ihres Aufenthaltes am 15. März sehr abrupt. „Wir waren gerade dabei, Osterierdekorationen für Fenster zu basteln. Es ging mit der Ausbreitung der Pandemie alles ganz schnell. Die Schule wurde geschlossen, die Ausgangssperre veranlasste auch mich, in Abstimmung mit der Schule und mit meiner Familie wieder nach Hause zurückzukehren“, erinnert sie sich an die Zeit, in der

auch sie auf der Achterbahn der Gefühle unterwegs war. „Erst dachte ich, was soll schon passieren. Ich bekam auch nicht wirklich mit, was in Spanien los war. Aber plötzlich machte sich auch bei mir das Gefühl der Überforderung breit, obwohl ich vor der Krankheit selbst keine große Angst habe“, gibt sie zu.

Als ehemalige Turnerin war sie natürlich auch als Trainerin beschäftigt – in einer Turn-AG in der Schule, aber auch für Erwachsene. Nun schickt sie kleine Lernvideos für Kinder nach Las Palmas, denn ihre emotionale Verbundenheit ist nach wie vor sehr groß.

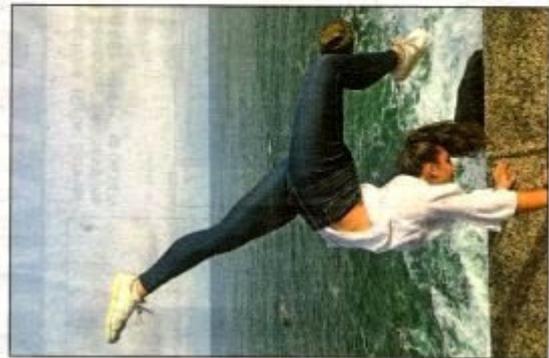
Kaum wieder daheim in Bellheim, wurden die Olympischen Spiele in Tokio verschoben und damit auch das Olympische Jugendlager der Sportjugend Pfalz. „Es ist schon sehr schade,

aber es ist klar und verständlich, dass die Spiele im Juli nicht stattfinden können“, kommentierte sie die vorläufige Absage. Sie hatte bereits 2016 in Rio de Janeiro – auch damals im Jugendlager – und als Zuschauerin – Olympiaerfahrung gesammelt und wollte mehr. Aber der Traum, als Turnerin mal aktiv mit von der Partie zu sein, platzte. Vor 15 Monaten hatte die EM-Achte am Boden von 2016 aus Verletzungsgründen ihrer Karriere beendet.

Nun sammelt sie völlig neue Erfahrungen. Als Erntehelferin zum Beispiel. Im Herbst will sie ein Studium beginnen, entweder Lehramt oder Sportmanagement, und hofft, dass sie im Juli 2021 Zeit und Gelegenheit findet, die Reise nach Tokio nachzuholen. Wenn sie denn mit der Sportjugend Pfalz stattfindet.



Amélie Föllinger beim Deutschen Turnfest 2017 in Berlin ... FOTO: KUNZ



... beim Turnen 2019 an der rauen See von Las Palmas ... FOTO: PRIVAT



... und beim Spargelsortieren 2020 in Weingarten. FOTO: IVERSEN

„Den ersten Schritt für den Bundeskader getan“

TURNEN: Janoah Müller präsentiert schwierigere Übungen – Jugend-EM abgesagt

HASSLOCH. „Janoah Müller ist in einer super Form“, schwärmt Gerhard Liedy, Trainer der TSG Haßloch, von der 13-jährigen Turnerin, deren Heimatverein die TSG ist. Müller tritt zudem für die TG Mannheim in der Bundesliga an. „Wenn man weiterkommen will, muss man sich einen Bundesliga-Verein suchen“, weiß Liedy. Im zweiten Wettkampf in der Kunstturn-Bundesliga der Frauen in Mannheim hat sich Müller jüngst mit neuen, mit schwierigeren Übungen in guter Form gezeigt.

Doch trotz der guten Form: Die Jugend-Europameisterschaften 2020, die zunächst von Baku in die Türkei verlegt worden sind, sind nun laut Liedy abgesagt worden. „Es ist eine blöde Zeit“, klagt der Trainer. Müller habe ihre Schwierigkeitsgrade „super aufgestockt“. Aber in der Corona-Pandemie könnten Sportler ihre Leistungen fast nur im Training zeigen.

Viermal pro Woche trainiere die 13-Jährige aus Böhl-Iggelheim in Mannheim, wo der Bundesstützpunkt angesiedelt sei, und einmal pro Woche in Haßloch. Liedy: „Es gibt die Vorgabe des Deutschen Turnerbundes, dass die Turnerinnen, wenn sie in einen Kader kommen, sich einem Bundesstützpunkt anschließen müssen.“

Für Ende November habe der DTB die deutschen Jugendmeisterschaften in Berkheim bei Esslingen geplant, „aber wir wissen nicht, was mit den Titelkämpfen ist“. „Meine Frau hat zwar beim Deutschen Turnerbund angerufen und nachgefragt, ob es bei dem Termin bleibt. Und dort hat man gesagt, der Termin steht“, erzählt der TSG-Coach. Er bleibt aber wegen der täglich größer werdenden Anzahl an Menschen, die mit dem Coronavirus infiziert sind, skeptisch.

Beim jüngsten Wettkampf in der Bundesliga hat Janoah Müller mit 46,00 Punkten als beste Turnerin der TG Mannheim die Qualifikationspunkte für den Bundeskader des DTB für 2021 erzielt, erzählt Gerhard Liedy. Die TG Mannheim belegte mit 181,70 Punkten den fünften Platz.



Janoah Müller, hier 2019 bei den Pfalzmeisterschaften, hofft, dass die deutschen Jugendmeisterschaften Ende November ausgetragen werden.

FOTO: KUNZ

Beginnend mit dem Schwebelbalken, startete Janoah mit dem neuen Rondanengang Flickflack auf den Balken. Als schwierige weitere Elemente stand sie Flickflack-Spreizsalto, Salto rückwärts gehockt und freies Rad. Mit einer hohen Schwierigkeit, einem Rondan, einer Radwende, mit Streck-salto rückwärts und zweieinhalb Schrauben in den Stand beendete sie ihre Übung und erhielt 11,85 Punkte. Nach dem Schwebelbalken folgte „die toll vorgetragene Bodenkür-Übung“: Doppelsalto rückwärts gehockt auf der ersten Akrobahn und ein Streck-salto rückwärts mit zweieinhalb Längsachsen-Drehungen auf der Schlussbahn brachten ihr „sehr gute 12,30 Punkte“ ein. Neu im Programm am Sprung war „ihr gut gelungener Yurtschenko gestreckt mit ganzer Drehung“. Liedy: „Radwende auf das

Brett, Flickflack auf den Sprungtisch und starker Abdruck mit eineinhalb Salti rückwärts gestreckt mit integrierter ganzer Drehung.“ Dies war im Wettkampf der zweithöchste Ausgangswert mit 14,6 Punkten, was ihr letztendlich einen Gerätewert von 12,90 Punkte brachte. „Am Sprung schaffen in Deutschland in dieser Altersklasse nur zwei, drei Turnerinnen den Yurtschenko mit einer ganzen Schraube“, betont Gerhard Liedy.

Stufenbarren, als letztes Gerät an diesem Wettkampftag, sei für Janoah Müller schwierig gewesen, da sie zuvor vier Tage krank gewesen sei. Dennoch habe sie alle ihre neuen Elemente ausgepackt. Nach Riesenfelge mit halber Drehung, gefolgt von einer Kamm-Riesenfelge mit anschließendem hohen Jägersalto und weiter mit dem Paksalto vom oberen zum unteren

Barrenholm und später einer Riesenfelge mit ganzer Drehung habe sie erstmals alle Geräteanforderungen erfüllt, „was in ihrem Alter sehr selten vorkommt“. Doch beim Flieger vom unteren zum oberen Barrenholm rutschte Müller ab, fiel mit dem Rücken auf die Matte und büßte einen Punkt Abzug ein. Noch etwas geschwächt kamen weitere kleine Fehler dazu, die am Ende nur zu 8,95 Punkten führten. „Dennoch darf sie stolz sein, eine so schwierige Übung geturnt zu haben und damit den ersten Schritt für den Bundeskader NK 1 für die Jugend-Nationalmannschaft 2021 getan zu haben“, sagt Liedy. Damit gehe die Vorbereitung auf die deutschen Jugendmeisterschaften am 28./29. November in Berkheim weiter. „Wir hoffen, dass Corona diese auch zulässt.“ |sab/rhp

PRESSESPIEGEL: TSG / PTB / Schule / TTS /

Die Rheinpfalz: ... 26.10.2020 .. Wochenblatt:

Bürgerblatt Haßloch: Pfälzer Turner:

Veranstaltung: .. **2. Wettkampf 1. BULI am 17.10.2020 in Mannheim + DJM**

Hassloch Turnen: Janoah Müller (TSG Haßloch) bereitet sich auf deutsche Jugendmeisterschaften vor



Janoah Müller, hier 2019 bei den Pfälzmeisterschaften, hofft, dass die deutschen Jugendmeisterschaften Ende November ausgetragen werden.
Foto: KUNZ

RHEINPFALZ Redaktion
Sonntag, 25. Oktober 2020 - 18:07 Uhr

„Janoah Müller ist in einer super Form“, schwärmt Gerhard Liedy, Trainer der TSG Haßloch, von der 13-jährigen Turnerin, deren Heimatverein die TSG ist. Müller tritt zudem für die TG Mannheim in der Bundesliga an. „Wenn man weiterkommen will, muss man sich einen Bundesliga-Verein suchen“, weiß Liedy. Im zweiten Wettkampf in der Kunstturn-Bundesliga der Frauen in Mannheim hat sich Müller jüngst mit neuen, mit schwierigeren Übungen in guter Form gezeigt.

Doch trotz der guten Form: Die Jugend-Europameisterschaften 2020, die zunächst von Baku in die Türkei verlegt worden sind, sind nun laut Liedy abgesagt worden. „Es ist eine blöde Zeit“, klagt der Trainer. Müller habe ihre Schwierigkeitsgrade „super aufgestockt“. Aber in der Corona-Pandemie könnten Sportler ihre Leistungen fast nur im Training zeigen. Viermal pro Woche trainiere die 13-Jährige aus Böhl-Iggelheim in Mannheim, wo der Bundesstützpunkt angesiedelt sei, und einmal pro Woche in Haßloch. Liedy: „Es gibt die Vorgabe des Deutschen Turnerbundes, dass die Turnerinnen, wenn sie in einen Kader kommen, sich einem Bundesstützpunkt anschließen müssen.“

Deutsche Jugendmeisterschaften geplant

Für Ende November habe der DTB die deutschen Jugendmeisterschaften in Berkheim bei Esslingen geplant, „aber wir wissen nicht, was mit den Titelkämpfen ist“. „Meine Frau hat zwar beim Deutschen Turnerbund angerufen und nachgefragt, ob es bei dem Termin bleibt. Und dort hat man gesagt, der Termin steht“, erzählt der TSG-Coach. Er bleibt aber wegen der täglich größer werdenden Anzahl an Menschen, die mit dem Coronavirus infiziert sind, skeptisch. Beim jüngsten Wettkampf in der Bundesliga hat Janoah Müller mit 46,00 Punkten als beste Turnerin der TG Mannheim die Qualifikationspunkte für den Bundeskader des DTB für 2021 erzielt, erzählt Gerhard Liedy. Die TG Mannheim belegte mit 181,70 Punkten den fünften Platz.

Überzeugend am Sprung

Beginnend mit dem Schwebebalken, startete Janoah mit dem neuen Rondat aufgang Flickflack auf den Balken. Als schwierige weitere Elemente stand sie Flickflack-Spreizsalto, Salto rückwärts gehockt und freies Rad. Mit einer hohen Schwierigkeit, einem Rondat, einer Radwende, mit Strecksalto rückwärts und zweieinhalb Schrauben in den Stand beendete sie ihre Übung und erhielt 11,85 Punkte. Nach dem Schwebebalken folgte „die toll vorgetragene Bodenkür-Übung“: Doppelsalto rückwärts gehockt auf der ersten Akrobahn und ein Strecksalto rückwärts mit zweieinhalb Längsachsen-Drehungen auf der Schlussbahn brachten ihr „sehr gute 12,30 Punkte“ ein. Neu im Programm am Sprung war „ihr gut gelungener Yurtschenko gestreckt mit ganzer Drehung“. Liedy: „Radwende auf das Brett, Flickflack auf den Sprungtisch und starker Abdruck mit eineinhalb Salti rückwärts gestreckt mit integrierter ganzer Drehung.“ Dies war im Wettkampf der zweithöchste Ausgangswert mit 14,6 Punkten, was ihr letztendlich einen Gerätewert von 12,90 Punkte brachte. „Am Sprung schaffen in Deutschland in dieser Altersklasse nur zwei, drei Turnerinnen den Yurtschenko mit einer ganzen Schraube“, betont Gerhard Liedy. Stufenbarren, als letztes Gerät an diesem Wettkampftag, sei für Janoah Müller schwierig gewesen, da sie zuvor vier Tage krank gewesen sei. Dennoch habe sie alle ihre neuen Elemente ausgepackt. Nach Riesenfelge mit halber Drehung, gefolgt von einer Kamm-Riesenfelge mit anschließendem hohen Jägersalto und weiter mit dem Paksalto vom oberen zum unteren Barrenholm und später einer Riesenfelge mit ganzer Drehung habe sie erstmals alle Geräteanforderungen erfüllt, „was in ihrem Alter sehr selten vorkommt“. Doch beim Flieger vom unteren zum oberen Barrenholm rutschte Müller ab, fiel mit dem Rücken auf die Matte und büßte einen Punkt Abzug ein. Noch etwas geschwächt kamen weitere kleine Fehler dazu, die am Ende nur zu 8,95 Punkten führten. „Dennoch darf sie stolz sein, eine so schwierige Übung geturnt zu haben und damit den ersten Schritt für den Bundeskader NK 1, für die Jugend-Nationalmannschaft 2021 getan zu haben“, sagt Liedy. Damit gehe die Vorbereitung auf die deutschen Jugendmeisterschaften am 28./29. November in Berkheim weiter. „Wir hoffen, dass Corona diese auch zulässt.“

Turnen: Zwei Medaillen für Haßlocherin Müller bei deutscher Meisterschaft



Janoah

Müller wurde im Bodenturnen Zweite bei den deutschen Jugendmeisterschaften. Foto: Liedy/frei

RHEINPFALZ Redaktion

Montag, 30. November 2020 - 16:04 Uhr

Die Nachwuchsturnerinnen der TSG Haßloch gewannen bei den deutschen Meisterschaften in Berkheim bei Esslingen zwei Medaillen. TSG-Trainer Gerhard Liedy musste derweil die Wettkämpfe im Livestream vom Auto aus auf dem Parkplatz verfolgen.

Die Nachwuchsturnerinnen der TSG Haßloch waren bei den deutschen Meisterschaften in Berkheim mit zwei Medaillen sowie vorderen Platzierungen erfolgreich. Wegen der Corona-Pandemie waren im ersten Durchgang nur 19, im zweiten nur 16 Sportlerinnen am Start. „Pro Turnerin durfte ein Trainer mit rein – ab drei Turnerinnen durften zwei Trainer in die Halle“, informiert Gisela Liedy, Trainerin der TSG Haßloch, von den Regeln vor Ort. Ihr Mann Gerhard, ebenfalls TSG-Trainer, verfolgte deshalb die Wettkämpfe vom Auto aus auf dem Handy über den Stream von Sport Deutschland.

„Weil wir mit Nisa Herrmann und Camilla Eberle im ersten Durchgang zwei Turnerinnen hatten, durfte nur ich mit in die Halle“, sagt Gisela Liedy. Im zweiten Durchgang sei Janoah Müller von einer Trainerin des Bundesleistungszentrums in Mannheim betreut worden. Liedy betont, dass es sehr positiv sei, „dass Berkheim es den Turnerinnen ermöglicht hat, sich zu zeigen“. Die Atmosphäre in der Halle sei trotz fehlender Zuschauer gut gewesen. „Jeder, der nicht am Gerät war, musste mit Mundschutz auf die Tribüne“, berichtet Gisela Liedy. Von dort hätten die Mädchen die anderen Turnerinnen angefeuert.

Einzeltraining für Nisa Herrmann

Alle Teilnehmer gehörten dem Landes- oder dem Bundeskader an. Erst habe die Meisterschaft ausfallen sollen, erzählt Gisela Liedy. Die Halle im TSG-Sportzentrum sei deshalb mit Beginn des zweiten Lockdowns komplett geschlossen gewesen. Dann habe es geheißen, die Meisterschaft finde statt. Liedy: „Mein Mann und ich haben immer abwechselnd drei Wochen lang mit Nisa trainiert.“ Eberle und Müller trainieren im Bundesleistungszentrum in Mannheim.

Die TSG Haßloch war als einziger rheinland-pfälzischer Verein bei den Titelkämpfen vertreten. Nur am Gerät, nur mit Abstand zu anderen durfte die Athletinnen ihre Masken abnehmen. Die Sieger, Zweit- wie Drittplatzierten nahmen auf dem Siegerpodest selbst ihre Urkunden auf und hängten sich die Medaillen um.

Lob von der Bundestrainerin

Die 13-jährige Janoah Müller zeigte in der Altersklasse 13 (AK 13) laut Liedy hervorragende Leistungen an allen Geräten, gewann Silber am Boden und Bronze am Sprung. Am Boden präsentierte sie mit einem Salto rückwärts gestreckt mit zweieinhalb Schrauben mit sofort angehängtem Salto vorwärts, einem Doppelsalto rückwärts, einen Salto rückwärts gestreckt mit zwei Drehungen und einem künstlerischen, gymnastischen Vortrag eine „tolle Übung“. Müller wurde mit 12,65 Punkten und Rang zwei belohnt. Am Sprung zeigte sie „einen schwierigen, großartigen und beherrschten Yurtschenko“ mit ganzer Drehung, wofür sie 13,75 Punkte und die Bronzemedaille bekam. Am Stufenbarren erfüllte sie alle Anforderungen. Jägersalto am Einzelholm, Paksalto in der Holmengasse, Riesenfelge mit ganzer Drehung und weitere Schwierigkeiten brachten den Einstieg in den internationalen Bereich an diesem Gerät: 10,95 Punkte, Rang fünf. Zum Schluss ging es zum Zittergerät, dem Schwebebalken. Ohne Fehler turnte sie schwierige Elemente wie Rondat-Flickflack als Aufgang, die Kombination Flickflack-Spreizsalto, freies Rad und viele schwierigste gymnastische Elemente auf dem nur zehn Zentimeter breiten Balken. Mit dem Abgang Rondat, Salto rückwärts gestreckt mit zwei Drehungen und einer sicheren Landung erhielt sie 11,90 Punkte und wurde Fünfte. Im Mehrkampf erreichte Janoah 49,25 Punkte und damit Rang vier, was laut Gerhard Liedy „international schon beachtlich ist“. „Bundestrainerin Claudia Schunk hat Janoah sehr gelobt, hat gesagt, sie habe viel dazugelernt“, verrät Gisela Liedy. Janoah Müller trainiert überwiegend im Bundesleistungszentrum, nur einmal in der Woche in ihrem Heimatverein in Haßloch bei Gisela und Gerhard Liedy.

In der Altersklasse 12 erturnte sich Camilla Eberle im Vierkampf 43,50 Punkte und wurde Sechste. Ihre Stärke liegt am Schwebebalken mit vielen akrobatischen und gymnastischen Schwierigkeiten. Sie erzielte mit 11,95 Punkten „einen sehr guten vierten Platz“. Ebenfalls Sechste wurde sie am Stufenbarren mit 9,50 Punkten. Nisa Herrmann wurde mit 37,25 Punkten im Vierkampf Zwölfte in ihrem Jahrgang. Ihre Chance auf eine vordere Platzierung an ihrem laut Gerhard Liedy starken Gerät Sprung mit Überschlag Salto vorwärts gehockt „ließ Nisa liegen, da sie durch ungewohnte Brettprobleme den Sprung nicht stehen konnte“.

Schlagwörter

Lob von der Bundestrainerin

TURNEN: Die Nachwuchsturnerinnen der TSG Haßloch gewannen bei den deutschen Meisterschaften in Berkheim bei Esslingen zwei Medaillen. TSG-Trainer Gerhard Liedy musste derweil die Wettkämpfe im Livestream vom Auto aus auf dem Parkplatz verfolgen.



Janoah Müller wurde im Bodenturnen Zweite bei den deutschen Jugendmeisterschaften.

FOTO: LIEDY/FREI

HASSLOCH. Die Nachwuchsturnerinnen der TSG Haßloch waren bei den deutschen Meisterschaften in Berkheim mit zwei Medaillen sowie vorderen Platzierungen erfolgreich. Wegen der Corona-Pandemie waren im ersten Durchgang nur 19, im zweiten nur 16 Sportlerinnen am Start. „Pro Turnerin durfte ein Trainer mit rein – ab drei Turnerinnen durften zwei Trainer in die Halle“, informiert Gisela Liedy, Trainerin der TSG Haßloch, von den Regeln vor Ort. Ihr Mann Gerhard, ebenfalls TSG-Trainer, verfolgte deshalb die Wettkämpfe vom Auto aus auf dem Handy über den Stream von Sport Deutschland.

„Weil wir mit Nisa Herrmann und Camilla Eberle im ersten Durchgang zwei Turnerinnen hatten, durfte nur ich mit in die Halle“, sagt Gisela Liedy. Im zweiten Durchgang sei Janoah

Müller von einer Trainerin des Bundesleistungszentrums in Mannheim betreut worden. Liedy betont, dass es sehr positiv sei, „dass Berkheim es den Turnerinnen ermöglicht hat, sich zu zeigen“. Die Atmosphäre in der Halle sei trotz fehlender Zuschauer gut gewesen. „Jeder, der nicht am Gerät war, musste mit Mundschutz auf die Tribüne“, berichtet Gisela Liedy. Von dort hätten die Mädchen die anderen Turnerinnen angefeuert.

Alle Teilnehmer gehörten dem Landes- oder dem Bundeskader an. Erst habe die Meisterschaft ausfallen sollen, erzählt Gisela Liedy. Die Halle im TSG-Sportzentrum sei deshalb mit Beginn des zweiten Lockdowns komplett geschlossen gewesen. Dann habe es geheißen, die Meisterschaft finde statt. Liedy: „Mein Mann und ich haben immer abwechselnd drei Wo-

chen lang mit Nisa trainiert.“ Eberle und Müller trainieren im Bundesleistungszentrum in Mannheim.

Die TSG Haßloch war als einziger rheinland-pfälzischer Verein bei den Titelkämpfen vertreten. Nur am Gerät, nur mit Abstand zu anderen durfte die Athletinnen ihre Masken abnehmen. Die Sieger, Zweit- wie Drittplatzierten nahmen auf dem Siegerpodest selbst ihre Urkunden auf und hängten sich die Medaillen um.

Die 13-jährige Janoah Müller zeigte in der Altersklasse 13 (AK 13) laut Liedy hervorragende Leistungen an allen Geräten, gewann Silber am Boden und Bronze am Sprung. Am Boden präsentierte sie mit einem Salto rückwärts gestreckt mit zweieinhalb Schrauben mit sofort angehängtem Salto vorwärts, einem Doppelsalto rückwärts, einen Salto rückwärts ge-

streckt mit zwei Drehungen und einem künstlerischen, gymnastischen Vortrag eine „tolle Übung“. Müller wurde mit 12,65 Punkten und Rang zwei belohnt. Am Sprung zeigte sie „einen schwierigen, großartigen Yurtschenko“ mit ganzer Drehung, wofür sie 13,75 Punkte und die Bronzemedaille bekam. Am Stufenbarren erfüllte sie alle Anforderungen. Jägersalto am Einzelholm, Paksalto in der Holmengasse, Riesenfelge mit ganzer Drehung und weitere Schwierigkeiten brachten den Einstieg in den internationalen Bereich an dem Gerät: 10,95 Punkte, Rang fünf. Zum Schluss ging es zum Zittergerät, dem Schwebelbalken. Ohne Fehler turnte sie schwierige Elemente wie Rondat-Flickflack als Aufgang, die Kombination Flickflack-Spreizsalto, freies Rad und viele schwierigste gymnastische Elemente auf dem nur zehn Zentimeter breiten Balken. Mit dem Abgang Rondat, Salto rückwärts gestreckt mit zwei Drehungen und einer sicheren Landung erhielt sie 11,90 Punkte, wurde Fünfte. Im Mehrkampf erreichte Janoah 49,25 Punkte und damit Rang vier, was laut Gerhard Liedy „international schon beachtlich ist“. „Bundestrainerin Claudia Schunk hat Janoah sehr gelobt, hat gesagt, sie habe viel dazugelernt“, verrät Gisela Liedy. Janoah Müller trainiert überwiegend im Bundesleistungszentrum, nur einmal in der Woche in ihrem Heimatverein in Haßloch bei Gisela und Gerhard Liedy.

In der AK 12 wurde Camilla Eberle im Vierkampf Sechste (43,50). Ihre Stärke liegt am Schwebelbalken mit akrobatischen und gymnastischen Schwierigkeiten. Sie erzielte mit 11,95 Punkten „einen sehr guten vierten Platz“. Ebenfalls Sechste wurde sie am Stufenbarren mit 9,50 Punkten. Nisa Herrmann wurde mit 37,25 Punkten im Vierkampf Zwölfte in ihrem Jahrgang. Ihre Chance auf eine vordere Platzierung an ihrem laut Gerhard Liedy starken Gerät Sprung mit Überschlag Salto vorwärts gehockt „ließ Nisa liegen, da sie durch ungewohnte Brettprobleme den Sprung nicht stehen konnte“. jrh/ab

PRESSESPIEGEL: TSG / PTB / Schule / TTS /

Die Rheinpfalz: .. 02.12.2020.... Wochenblatt:

Bürgerblatt Haßloch: Pfälzer Turner:

Veranstaltung: Ehrung Gisela und Gerhard Liedy anlässlich der DJM in Berkheim am 28.11.2020

ZUR PERSON

Gisela und Gerhard Liedy geehrt. Eine Überraschung gab es bei den deutschen Jugendmeisterschaften der Turnerinnen in Berkheim bei Esslingen noch für das Trainer-Ehepaar Gisela und Gerhard Liedy (TSG Haßloch) am Ende des ersten Durchganges in der Altersklasse 12: Die beiden Haßlocher wurden für 45 Jahre Kunstturnen „auf hohem Niveau und der guten Zusammenarbeit mit dem Bundesstützpunkt Mannheim“ ausgezeichnet. Seit fast zwei Jahrzehnten würden die Turnerinnen in der Turntalentschule gut vorbereitet und die Besten dem Bundesstützpunkt Mannheim zugeführt. Neben Amelie Föllinger, Mitglied des Teams Deutschland vom Deutschen Olympischen Sportbund, sind momentan mit Janoah Müller, Alessia Heusser und Camilla Eberle gleich drei Turnerinnen in Mannheim im Stützpunkttraining, die bei der TSG Haßloch begonnen haben. | rhp

Veranstaltung: ... DJM am 28.11.2020 in Berkheim-Esslingen AK 12 +13...

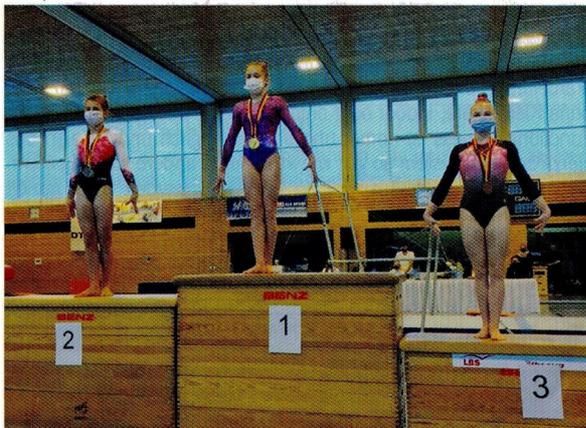
TSG Haßloch

TSG-Turnerinnen mit Medaillen bei Deutschen Jugendmeisterschaften

Mit gleich 3 Turnerinnen, Janoah Müller, Camilla Eberle und Nisa Herrmann, war die TSG Haßloch als einziger Rheinland-Pfälzischer Verein bei den Deutschen Jugendmeisterschaften der Nachwuchsturnerinnen in Berkheim bei Esslingen vertreten. Es waren aber sehr ungewohnte Meisterschaften unter strengsten Corona-Hygiene-



Bedingungen. Lediglich am Gerät mit großem Abstand zu Anderen durfte die Gesichtsschutzmaske abgenommen werden. Keine Umarmung, kein Shakehands und mit Maske wurde die Siegerehrung nur der ersten drei jeweils vorgenommen. Die nahmen dann auf dem Siegerpodest liegend selbst ihre vorbereitete Urkunde auf und hängten sich selbst die Medaille für ein Siegerbild mit Maske um. Dennoch war es ein großer Segen für alle Turnerinnen im Turnjahr 2020 nach einer sehr langen Trainingsphase einen solchen Wettkampf mit Freude absolvieren zu dürfen.



Mit zwei Medaillen und vielen guten vorderen Plätzen war die TSG Haßloch sehr erfolgreich. Auf ihrem ersten Höhepunkt in ihrer Turnkarriere (im letzten Jahr noch 10. im Mehrkampf) zeigte Janoah Müller mit einer Silbermedaille am Boden und einer Bronzemedaille am Sprung in der Altersklasse 13 (AK 13) hervorragende Leistungen an allen Geräten. Sie begann ihren Wettkampf am Boden und präsentierte mit einem Salto rückwärts gestreckt mit 2 ½ Schrauben mit sofort angehängtem Salto vorwärts, einem Doppelsalto rückwärts, einen Salto rückwärts gestreckt mit 2/1 Drehungen und einem künstlerischen, gymnastischen Vortrag eine tolle Übung, die mit 12,65 Punkte und Rang 2 belohnt wurde. Am nächsten Gerät,

dem Sprung, zeigte sie wieder einen schwierigen, großartigen und beherrschten Yurtschenko mit 1/1 Drehung, wofür sie 13,75 Punkte erhielt und damit die Bronzemedaille. Am folgenden Stufenbarren zeigte sie eine gute und flüssige Übung mit allen Anforderungen. Jägersalto am Einzelholm, Paksalto in der Holmengasse, Riesenfelge mit ganzer Drehung und viele weitere Schwierigkeiten brachten den Einstieg in den internationalen Bereich an diesem Gerät und mit 10,95 Punkten Rang 5. Zum Schluss ging es dann zum „Zittergerät“, dem Schwebebalken. Ohne Fehler turnte sie schwierige Elemente, wie Rondat-Flick-Flack als Aufgang, die Kombination Flick-Flack-Spreizsalto, freies Rad und viele schwierigste gymnastische Elemente auf nur 10 cm Breite. Mit dem Abgang Rondat, Salto rückwärts gestreckt mit 2/1 Drehung und einer sicheren Landung erhielt sie 11,90 Punkte und damit Rang 5. Im Mehrkampf erreichte Janoah Spitze 49,25 Punkte und damit Rang 4, was international schon beachtlich ist.

Ihre Betreuerinnen und Trainerinnen Narina Kirakosyan und Alina Korrman in Mannheim waren damit sehr zufrieden. Janoah trainiert überwiegend im Bundesleistungszentrum in Mannheim und nur 1 x in der Woche in ihrem Heimatverein in Haßloch bei Trainer-ehepaar Gisela und Gerhard Liedy.

In der Altersklasse 12 gingen gleich 2 Turnerinnen der TSG Haßloch an den Start. Camilla Eberle erturnte sich hier im Vierkampf 43,50 Punkte und damit den 6. Platz. Ihre Stärke liegt am Schwebebalken mit vielen akrobatischen und gymnastischen Schwierigkeiten, wie Janoah, und erzielte mit 11,95 Punkten einen sehr guten 4. Platz. Ebenfalls den 6. Platz erturnte sich Camilla am Stufenbarren mit 9,50 Punkten. Am Ende rundete Nisa Herrmann den Erfolgs-Corona-Wettkampftag mit Trainerin Gisela Liedy ab. Mit 37,25 Punkten im Vierkampf erturnte sich Nisa den 12. Platz in ihrem Jahrgang in Deutschland. Ihre Chance auf eine vordere Platzierung an ihrem starken Gerät Sprung mit Überschlag Salto vorwärts gehockt lies Nisa leider liegen, da sie durch ungewohnte Brettprobleme (zu hart) den Sprung nicht stehen konnte.

Überraschend für das Trainer-Ehepaar Gisela und Gerhard Liedy war eine Ehrung am Ende des ersten Durchganges in der AK 12. Sie wurden für 45 Jahre Kunstturnen auf hohem Niveau und der guten Zusammenarbeit mit dem Bundesstützpunkt Mannheim geehrt. Seit fast 2 Jahrzehnten werden die Turnerinnen in der Turntalentschule gut vorbereitet und die Besten dem BSTP Mannheim zugeführt. Neben den herausragenden Leistungen von Amelie Föllinger sind zurzeit mit Janoah Müller, Alessia Heusser und Camilla Eberle gleich drei Turnerinnen in Mannheim, die bei der TSG Haßloch angefangen haben.

Bildimpressionen aus dem Turnjahr 2020

Leistungsträgerinnen der TSG-Turnabteilung im Turnjahr 2020



Turnerinnen 2020

Wettkämpfe im Turnjahr 2020

Fast alle Wettkämpfe und Veranstaltungen sind dem 1. Jahr der Corona-Pandemie zum Opfer gefallen

Internationaler Pre-Olympic-Youth-Cup & RTB-Pokal am 29.02./01.03.2020 in Essen



Deutsche Jugendmeisterschaften am 28.11.2020 in Berkheim



Landesentscheid (JTFO) Gerätturnen am 05.03.2020 in Edenkoben



Landesentscheid





Regional-Entscheid am 04.02.2020 in Edenkoben + 2. Mannschaft

**Weihnachts-Schauturnen am 02. Febr. 2020 im TSG-Sportzentrum
„Turn-Feuerwerk im Olympiajahr und TSG Jubiläumsjahr – 140 Jahre“**



Die TSG-Turnabteilung lädt zur
Jubiläums-Gala ein:

Turn-Feuerwerk im Olympiajahr

Sonntag, 02. Februar 2020

Beginn: 16:00 Uhr • Einlass: 15:00 Uhr
Erwachsene 5,00 € • Kinder/Jugend 3,00 €
im Sportzentrum der TSG Haßloch
Ludwig-Gramlich-Str. 1

140 JAHRE TURNEN



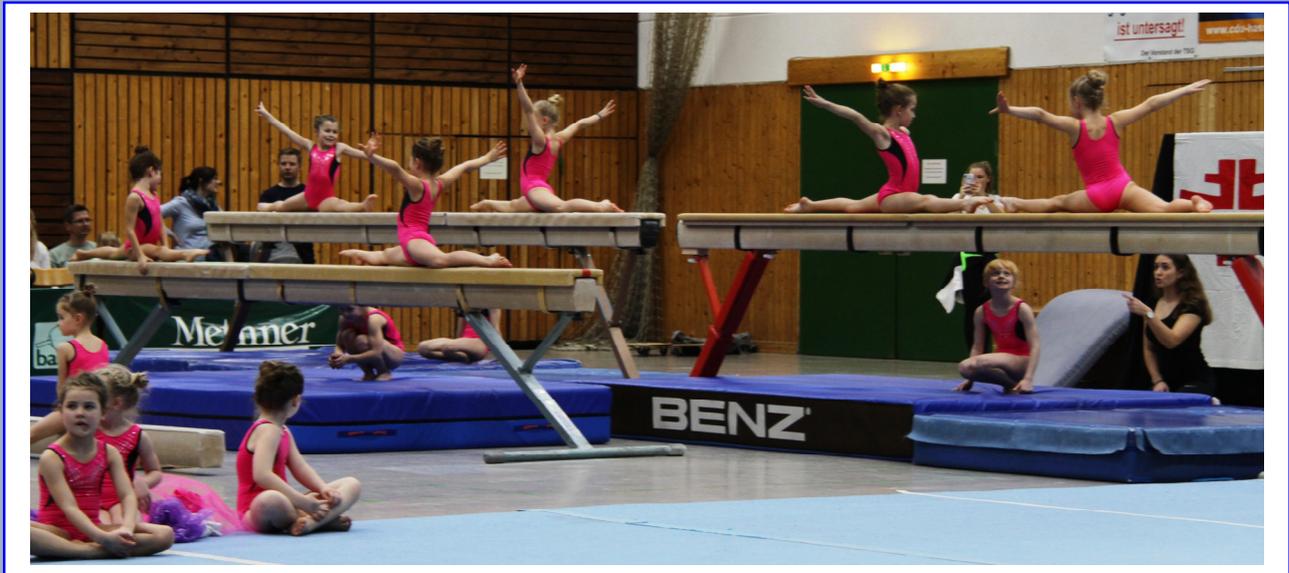








Mit dem traditionellen Jubiläums-Schauturnen am 02.02.2020, beginnend in den 50ziger Jahren in der Pfalzhalle, geht eine erfolgreiche Ära des Turnsports mit Gerhard und Gisela Liedy in Haßloch zu Ende!





TSG Hassloch unser Sportverein

